

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

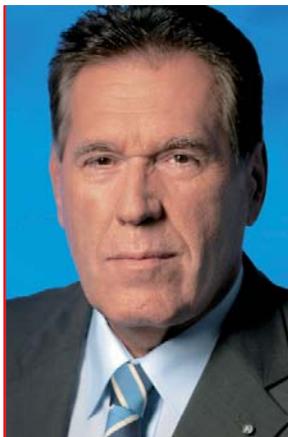


Katalogaustauschformate

BMEcat 2005 Umsetzung in der Praxis

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

eBusiness-Standards im Mittelstand – Wettbewerbsfaktoren in der globalen Wirtschaft



Die Fähigkeit, Geschäftsprozesse elektronisch abzuwickeln, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen. Insbesondere im Zeichen der Globalisierung stellt eBusiness gerade für kleine und mittlere Unternehmen eine Chance dar, diese Herausforderungen zu meistern und Geschäftsmöglichkeiten im In- und Ausland zu realisieren.

Dabei sorgen eBusiness-Standards dafür, dass Unternehmensprozesse automatisiert, ohne Medienbrüche und damit schnell, effizient und Kosten sparend ablaufen können. Nach wie vor gibt es jedoch eine Vielzahl von eBusiness-Standards.

Das führt insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu Unsicherheit und zu einer abwartenden Haltung.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat sich deshalb die Aufgabe gestellt, die Nutzung von eBusiness-Standards in Deutschland zu beschleunigen und dabei mit der Initiative „PROZEUS – Prozesse und Standards“ vor allem KMU Hilfestellung zu geben. Inzwischen stehen zahlreiche Informationen und Anwendungsbeispiele sowie Broschüren und Merkblätter zum Thema eBusiness-Standards auf der Transferplattform www.prozeus.de kostenfrei zum Herunterladen bereit. Das Angebot wird in den nächsten Jahren praxisgerecht weiter ausgebaut.

Nutzen Sie das Angebot von PROZEUS für die Vorbereitung Ihrer strategischen unternehmerischen Entscheidungen! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren eBusiness-Aktivitäten.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Michael Glos". The signature is fluid and cursive.

Michael Glos

Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

PROZEUS

Wir machen Sie fit fürs eBusiness

PROZEUS fördert die eBusiness-Kompetenz von kleinen und mittleren Unternehmen durch integrierte PROZEUS und etablierte Standards und macht sie fit für die Teilnahme an globalen Beschaffungs- und Absatzmärkten. PROZEUS wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Die nicht Profit orientierte Initiative PROZEUS hat mit GS1 Germany, dem Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für unternehmensübergreifende Geschäftsabläufe, und IW Consult, Tochterunternehmen des Wirtschaftsforschungsinstitutes Institut der deutschen Wirtschaft Köln, zwei starke Wegbereiter.

PROZEUS wendet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern, die Informationen über eBusiness-Standards suchen. PROZEUS bietet Praxisberichte von circa 60 kleinen und mittleren Unternehmen sowie zahlreiche Veröffentlichungen rund um eBusiness und eBusiness-Standards. Außerdem werden Fachveranstaltungen, Beratungen und eine Dienstleister-Datenbank angeboten.

Das PROZEUS-Know-how sowie die Ergebnisse und Erfahrungen aus den Projekten wurden für Sie in Broschüren gebündelt, die jeweils verschiedene Bereiche behandeln:

- eBusiness
- Identifikationsstandards
- Klassifikationsstandards
- Katalogaustauschformate
- Transaktionsstandards
- Prozessesstandards

Diese Veröffentlichungsreihen unterstützen kleine und mittlere Unternehmen dabei, eigene eBusiness-Projekte zu initiieren und umzusetzen.

Alle Informationen rund um eBusiness, eBusiness-Standards und PROZEUS finden Sie auch im Internet unter www.prozeus.de

In der vorliegenden Broschüre werden die Erfahrungen und Ergebnisse zweier Industrieunternehmen vorgestellt, die im Rahmen von PROZEUS elektronische Produktkataloge für verschiedene Einsatzzwecke erstellt haben. Bei den Projekten, die im Zeitraum März bis Oktober 2006 durchgeführt wurden, stand die Einführung des Katalogaustauschformates BMEcat in der Version 2005 im Vordergrund.

Die Erfolge der beiden Unternehmen sollen anderen kleinen und mittleren Unternehmen zeigen, dass eBusiness nicht nur ein wichtiges Thema für Großunternehmen ist, sondern dass auch kleinere Teams komplexe Projekte bewältigen können. Die Erfahrungsberichte helfen, bei der eigenen Umsetzung Fehler zu vermeiden und liefern Tipps und Hilfestellungen für eine realistische Planung und erfolgreiche Projektabwicklung.

03

Die IW Consult GmbH dankt den nebenstehend genannten Unternehmen für die Bereitstellung von Informationen und Erfahrungen aus den PROZEUS-Projekten.

Beide Projekte wurden mit Unterstützung der BMEnet GmbH durchgeführt.

GÜDE GMBH

Güde GmbH (in Zusammenarbeit mit F. Reyher Nchfg. GmbH & Co. KG)

KRIEG

Krieg Industriegeräte GmbH + Co. KG

Katalogaustauschformate – ein Überblick



Weltweit setzen immer mehr Unternehmen auf elektronische Angebots- und Bestellmöglichkeiten ihrer Produktpalette. Elektronische Produktkataloge bilden dabei die Basis für elektronische Beschaffungsplattformen, Online-Shops und elektronische Marktplätze u.ä.. Sie beinhalten Katalogdaten, also Informationen über Produkte und Dienstleistungen, die zwischen Lieferanten und beschaffenden Organisationen auf elektronischem Weg ausgetauscht werden. Katalogdaten umfassen Produktbeschreibungen, Logistikkennungen, Preise, technische Merkmale und vieles mehr.

Um elektronische Katalogdaten mit verschiedenen Geschäftspartnern fehlerfrei und effizient auszutauschen, ist der Einsatz von eBusiness-Standards wichtig und notwendig.

Technische Standards wie zum Beispiel PDF-Dateien genügen hier nicht, da diese vom Empfänger nicht in seine Systeme (beispielsweise einen Online-Shop) eingelesen werden können. eBusiness-Standards für den Austausch von elektronischen Katalogdaten sind so genannte Katalogaustauschformate, die die Struktur von elektronischen Katalogen und deren Übertragung festlegen. Im Bereich der Katalogaustauschformate hat sich in den vergangenen Jahren in zahlreichen Industriezweigen der Standard BMEcat durchgesetzt. Weitere Informationen zu Katalogaustauschformaten finden Sie in der PROZEUS Handlungsempfehlung [„Katalogaustauschformate auswählen und einsetzen“](#).

BMEcat 2005

BMEcat ist ein XML-basierter Standard zur Übertragung elektronischer Produktkataloge (Katalogaustauschformat). Er wurde auf Initiative des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), des Dachverbandes der deutschen Einkäufer und Logistiker, in enger Zusammenarbeit mit Praktikern und Wissenschaftlern entwickelt.

In BMEcat sind die Katalogdaten in so genannte Datenbereiche gegliedert, die sich bezogen auf Inhalt, Erfassung, Pflege und Komplexität der Daten unterscheiden. In den Kopfdaten sind Kontrollinformationen, Angaben zum Kunden, Lieferanten, Rahmenvertrag, Standardwerte etc. enthalten. Im Bereich der Artikeldaten werden Produktinformationen im engeren Sinne, zum Beispiel Identifikationsdaten, Beschreibungen, Klassifikationsnummern, technische Merkmale sowie multimediale Zusatzdaten, gespeichert. Die Strukturdaten enthalten Informationen zur Struktur des Katalogs. Die Abbildung links zeigt die XML-Struktur eines Katalogs im BMEcat 2005-Format.

Bei der Weiterentwicklung des BMEcat in der Version 2005 wurde die Kompatibilität zu möglichst vielen gebräuchlichen Klassifikationssystemen berücksichtigt. Mit BMEcat 2005 können – nach eigenen und standardisierten Klassifikationssystemen – klassifizierte Produktdaten übertragen werden. Um dies zu ermöglichen, erfolgt eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit anderen Standardisierungsorganisationen, insbesondere dem eCI@ss e.V.



XML-Struktur des BMEcat 2005-Katalogs von Güde (Auszug)



~ DIN	00127.001	RAZ 110	Artikelnr.:	001270010120000
127	Federstahl	Form A	Bezeichnung:	D 127 Federst. A 12
			EAN:	4043952051979
Federringe, A = aufgebogen			Zusatztext:	A 12
			Suchbegriffe:	Federringe, Schraubensicherungs- Elemente
			Menge/VE:	500 Stk.
			Gewicht/100 Stk.:	0,382 kg
			Durchmesser:	12,00 mm
			Länge:	0 mm
			Katalog 2005/100 Stk.:	6,50 EUR



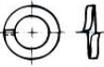
Eigene Artikelnummer speichern Menge Verfügbarkeit und Preis ermitteln

Zu Favoriten hinzufügen In den Warenkorb legen

Zurück

Darstellung der Güde-Produkte im Online-Shop von Reyher

~ DIN	00127.001	RAZ 110	Bezeichnung:	D 127 Federst. A 12	S
127	Federstahl	Form A	Zusatztext:	A 12	
			Artikelnr.:	001270010120000	
Federringe, A = aufgebogen			Eigene Artikelnr.:		
			Menge/VE:	500 Stk.	
			Gewicht/100 Stk.:	0,382 kg	
			Durchmesser:	12 mm	
			Länge:	0 mm	
			Preis/100 Stk.:	6,50 EUR	
			Eigener Preis/100 Stk.:	0,00 EUR	



Art. Nr. speichern Menge: 0 In den Warenkorb

Preis speichern 0,00 Zu Favoriten hinzufügen

Schliessen

Darstellung der Güde-Produkte im elektronischen Katalog von Reyher

Die standardisierten BMEcat 2005-Katalogdaten können über standardisierte Schnittstellen mit Kunden und Lieferanten ausgetauscht werden. Die Abbildungen oben zeigen die BMEcat 2005-Katalogdaten der Güde GmbH im Online-Shop und im elektronischen Katalog des Kunden Reyher.

Ein besonderes Herausstellungsmerkmal des BMEcat 2005 ist die Unterstützung komplexer Produkte. Während klassische C-Artikel bereits über elektronische Produktkataloge vertrieben werden, war eine auf Katalogaustauschformaten basierende elektronische Beschaffung von konfigurierbaren Produkten und insbesondere Dienstleistungen mit der früheren Version BMEcat 1.2 nicht möglich. Um diese Lücke zu schließen, bietet BMEcat 2005 zwei

Möglichkeiten: Zum einen steht ein umfangreiches Beschreibungsmodell zur Verfügung, das sowohl parameterbasierte als auch komponentenbasierte und gegebenenfalls mehrstufige Konfigurationen erlaubt. Zum anderen können auch komplexere Produkte reibungslos in den Bestellprozess eingebunden werden. Dabei werden die Produkte über die Verkaufsseite des Lieferanten mit Hilfe des so genannten „entfernten Katalogaufrufs“ (PunchOut) angefordert, bei Bedarf abgestimmt und in das bestehende standardisierte Katalogsortiment übernommen. So kann der Bedarfsträger in seinen BMEcat-Katalogen nach sämtlichen verfügbaren Produkten suchen und ihre Beschreibungen sichten, ohne sich um den Prozess der Datenbeschaffung kümmern zu müssen.

BMEcat 2005 kann von der Website www.bmecat.org heruntergeladen und lizenzfrei genutzt werden. Der Standard ist als XML-Schema inklusive Dokumentation verfügbar. Für Anwender bietet der Markt eine breite Palette an Software, die BMEcat unterstützt.

Produktdatenaustausch: Hersteller und Kunde arbeiten Hand in Hand

GÜDE GMBH

Güde GmbH

Ort

58812 Plettenberg

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Branche

Metallbearbeitung / -verarbeitung

Produkte

Schraubensicherungen

Mitarbeiter

50

Jahresumsatz

15 Mio. EUR

Internet

www.guede.net

BestPractice-IT

IMPULSGEBER FÜR DEN MITTELSTAND

Gewinner des BestPractice-IT

2007-Sonderpreises

„Prozesse und Standards für
mehr eBusiness im Mittelstand“

Das Unternehmen und seine Produkte

Die Güde GmbH wurde im Jahr 1948 als Gewerbe zur Herstellung von Federringen von Wilhelm Güde gegründet. Heute produziert das Unternehmen mit 50 Mitarbeitern verschiedene Arten von Schraubensicherungen: Federringe (Drahtringe, Sprengringe, Sperringe etc.), Zahn-, Fächer- und Spannscheiben sowie Sicherungsmuttern. Das stark exportorientierte und international agierende Unternehmen verarbeitet dafür Federstahl, Bronze, Aluminium und Sondergüten.

Die Motive

Die Güde GmbH wollte den Wunsch seines Großkunden Reyher aus Hamburg nach elektronischen Produktkatalogen erfüllen. Bislang hat das technische Handelshaus Reyher die Produktdaten seiner Hersteller selbst gepflegt – nun sollten die Hersteller wie z.B. Güde diese Informationen selbst aufbereiten. Darüber hinaus sollten diese Produktinformationen mit weiteren Kunden ausgetauscht werden können.

Zu diesem Zweck sollte ein standardisierter Produktkatalog erstellt werden, der ohne zusätzlichen Aufwand in die eProcurement-Systeme von Lieferanten oder in elektronische Marktplätze eingebunden werden kann. Die Verwendung der eBusiness-Standards BMEcat und eCl@ss sollte die fehlerfreie Weitergabe der Produktdaten an internationale Kunden sicherstellen.

06



Die Produktion bei Güde

Zum Thema: eCl@ss

eCl@ss ist ein internationaler Standard für eine einheitliche und durchgängige Klassifizierung und Beschreibung von Produkten, Materialien und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Neben der Eigenschaft, jedes einzelne Produkt identifizierend beschreiben zu können, wird eCl@ss auch als produktgruppierendes, unternehmensinternes Ordnungssystem mit der Funktion eines Warengruppenschlüssels eingesetzt. Der eCl@ss e.V. wurde im November 2000 von deutschen Großunternehmen gegründet und hat sich die branchenübergreifende Standardisierung der Produkt- und Dienstleistungsklassifizierung zum Ziel gesetzt. Mehr Informationen unter www.eclass.de

Die Projektziele

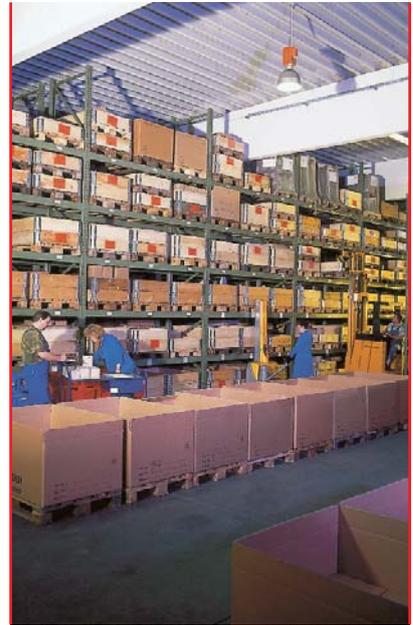
Das von Güde verwendete Warenwirtschaftssystem Sage sollte um zwei Aspekte erweitert werden:

1. Produktklassifikation nach eCI@ss 5.1
2. BMEcat 2005 als Katalogaustauschformat

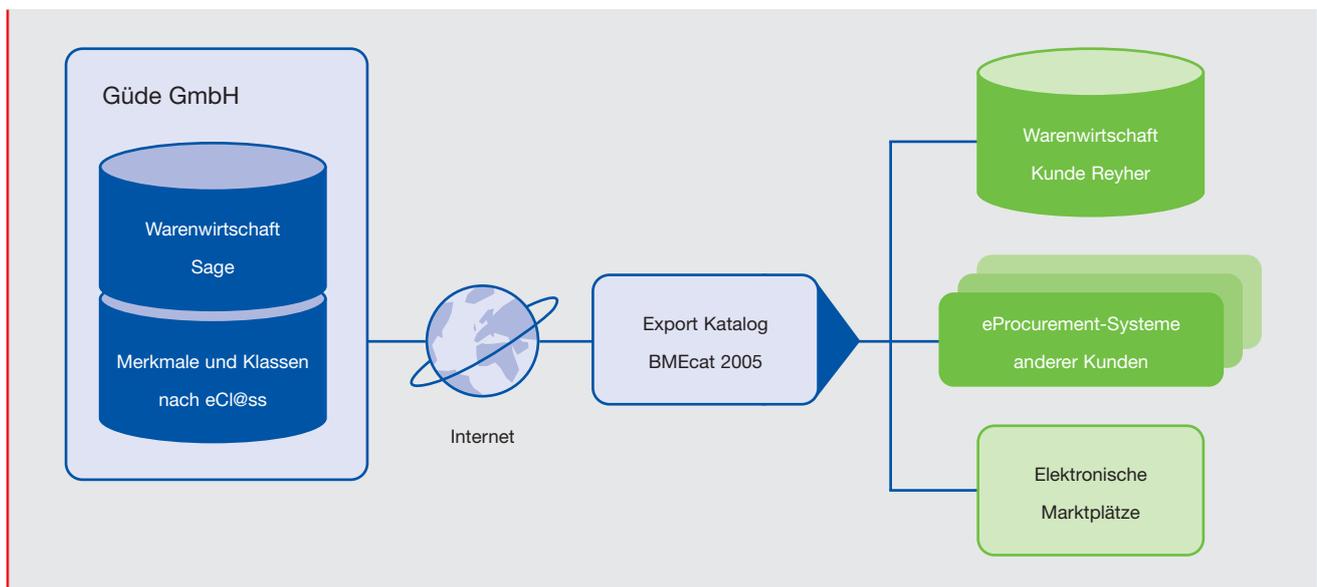
Die Daten sollten einheitlich nach eCI@ss 5.1 aufbereitet und mittels einer BMEcat 2005-Schnittstelle ausgetauscht werden. Die dafür erforderlichen Datenstrukturen mussten

zunächst inhaltlich und softwaretechnisch etabliert werden. Aus diesem Grund mussten im Warenwirtschaftssystem Sage die Sachmerkmalsverwaltung und die BMEcat 2005-Schnittstelle eingerichtet werden.

Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister Pro Active aus Bielefeld. Als weiterer Partner stellte die BMEnet GmbH, Frankfurt, mit ihrer Erfahrung den organisatorischen Rahmen für das Projekt zur Verfügung und unterstützte die Umsetzung von BMEcat 2005 und eCI@ss methodisch.



Das Lager von Güde



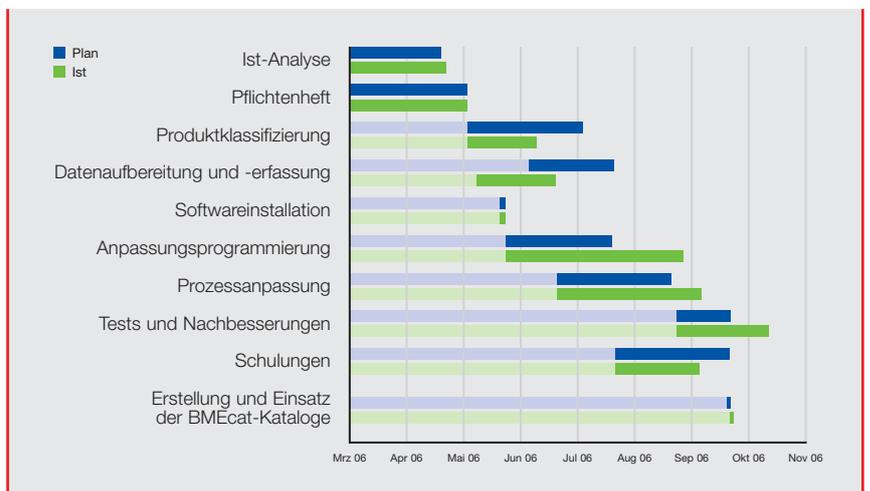
Projektdarstellung Güde



Der Projektverlauf

Zu Projektbeginn wurden die einzelnen Schritte sowie die inhaltliche Konzeption detailliert in einem Pflichtenheft beschrieben:

1. Zunächst wurde festgelegt, welche Daten zu den Güde-Produkten erfasst werden sollten, um in einem Katalog an die Kunden übergeben zu werden. So definiert sich zum Beispiel eine genormte Scheibe im Wesentlichen über Werkstoff, Oberflächenschutz und Innendurchmesser. Für den Anwender können jedoch Parameter wie die Höhe der Scheibe, Außendurchmesser oder Gewicht von Bedeutung sein, die direkt im Katalog und nicht in Norm-Handbüchern erwartet werden.
2. In einem zweiten, sehr arbeitsintensiven Schritt erfolgte die Datenaufbereitung. Für circa 6.000 Artikel im Sortiment von Güde wurden jeweils bis zu 26 Merkmale erfasst. Dies betraf mehr als 100.000 Datenfelder, die die Mitarbeiter von Güde, trotz teilweise vorhandener Datenbasis, zum großen Teil manuell erfassen mussten.
3. Parallel begann der IT-Dienstleister Pro Active mit der Implementierung der festgelegten Funktionen im ERP-System Sage Office Line von Güde. Die Datenbank musste für die Aufnahme der neuen Daten vorbereitet und ein Programm zur Aufbereitung der Daten im geforderten Format in die Software integriert werden. Dabei wurden die eCI@ss-Spezifikationen mit den technischen Merkmalen der Artikel verknüpft.
4. Nach einem Test wurde der Katalog im Format BMEcat 2005 abschließend durch die BMEnet GmbH zertifiziert. Die Zertifizierung stellt zugleich ein Prüfsiegel für den Katalog dar, um gegenüber den Abnehmern der Kataloge (Kunden, Betreiber von Einkaufsportalen, Marktplätzen, elektronischen Beschaffungssystemen usw.) nachzuweisen, dass der Katalog den BMEcat-Standard erfüllt.



Zeitablauf des Projekts bei Güde (Plan und Ist)

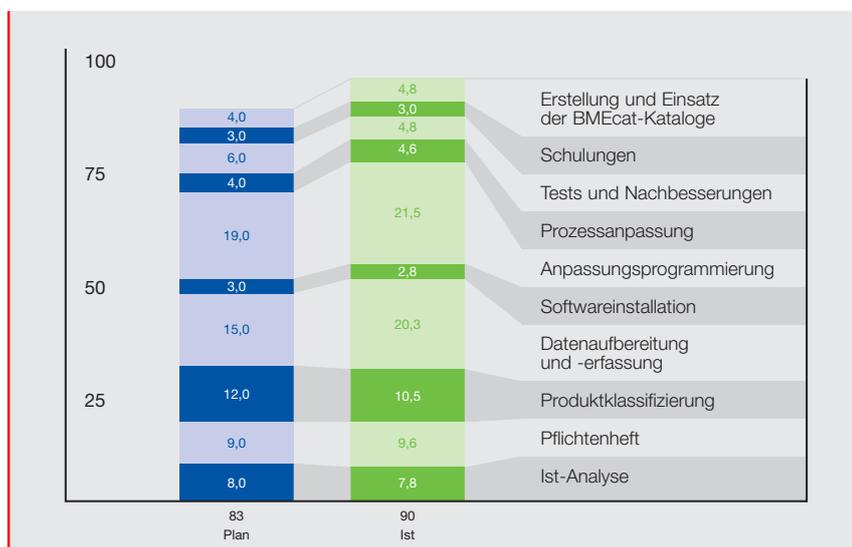


Die Produktion bei Güde

Im Hinblick auf die Planungen verlief das Projekt nahezu reibungslos. Der Zeitplan konnte trotz sehr knapper Kalkulation bis auf wenige Tage eingehalten werden. Die Tatsache, dass das Projektziel nahezu pünktlich erreicht wurde, soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch Probleme zu lösen waren. Neben einem unerwartet hohen Aufwand bei der Datenerfassung galt es auch Lücken in den eCl@ss-Produktmerkmalen zu füllen und schließlich Detailarbeiten im Anwendungsdesign von Sage zu bewältigen.

Für die Aufbereitung der Daten waren ursprünglich 15 Personentage angesetzt – tatsächlich benötigt wurden 20 Personentage.

Für die Anpassungsprogrammierung wurden 2,5 Personentage mehr beansprucht als ursprünglich angesetzt. Insgesamt blieb das Budget jedoch im Rahmen und wurde nur um 7 Personentage überschritten, so dass insgesamt 90 Personentage benötigt wurden.



Für das Projekt geplante und benötigte Personentage bei Güde

Der Nutzen

Güde verbesserte die Darstellung des eigenen Produktspektrums im Gesamtangebot seines Kunden Reyher. Mit dem Wechsel der Produktdatenpflege vom Kunden Reyher zum Hersteller Güde wurde die Qualität der Produktdaten stark verbessert.

Für das technische Handelshaus Reyher mit 65.000 Katalogartikeln aus dem Bereich der Verbindungs- und Befestigungstechnik hat die Datenqualität eine große Bedeutung. Kunden des Unternehmens können die überarbeiteten 1.200 Artikel aus dem Güde-Sortiment und die entsprechenden Produktinformationen nun schneller und besser finden. Hersteller Güde wiederum kann von besseren Absatzchancen am Markt profitieren. Darüber hinaus erleichtern die klassifizierten und damit eindeutig beschriebenen Produktdaten künftig elektronische Geschäftsabwicklungen wie Bestellungen und Rechnungen.

Die Güde GmbH konnte bereits im ersten Halbjahr nach Projektabschluss die Kontakte mit einigen Kunden stark intensivieren und zugleich ihre Geschäftsprozesse vereinfachen. So wurden in der Auftragserfassung durch kürzere Bearbeitungsdauer und geringere Fehlerquoten bereits Prozesskosteneinsparungen von circa 30 Prozent erreicht. Bei der Ausarbeitung und Übermittlung der Angebote konnten sogar Einsparungen von etwa 50 Prozent erzielt werden. Im Bereich der Sonderwerkstoffe, die durch ständig wechselnde Weltmarktpreise geprägt sind, kann Güde künftig schneller auf Marktveränderungen reagieren.

Um die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern, sollen langfristig kürzere Lieferzeiten realisiert werden. Durch den zusätzlichen Service, Produktdaten elektronisch zur Verfügung zu stellen, erhofft sich Güde außerdem eine noch stärkere Bindung der Stammkunden an das Unternehmen. Durch das gemeinsame Projekt konnte auch die Bindung zwischen Güde und dem Kunden Reyher weiter verbessert und gestärkt werden.



Die Zukunft des eBusiness bei Güde

Nach Abschluss des Projekts soll im nächsten Schritt die elektronische Übermittlung von Auftrags-, Liefer- und Rechnungsdaten zwischen Güde und Reyher eingeführt werden. Güde hat in diesem Zusammenhang bereits weitere Kunden für die neuen Kommunikationsmöglichkeiten gewonnen.

„Mit dem Projekt haben wir den Einstieg in und die Grundlage für die elektronische Zukunft geschaffen“, ist sich Friedhelm Güde, Inhaber der Güde GmbH, sicher. „Die Abwicklung im eigenen Haus und vor allem der Service für die Kunden soll durch die elektronischen Verfahren erheblich unterstützt werden“, betont Rolf Hoyer, Projektleiter und Prokurist bei Güde.

Reyher bereitet als nächsten Schritt die automatisierte Übernahme von Preisinformationen aus den elektronischen Katalogen vor. Auch die Darstellung von bisher nicht bei Güde gekauften Produkten im elektronischen Katalog für die Reyher-Einkäufer wird geprüft.

Helge Barchanski, Projektleiter und Leiter eBusiness bei Reyher, rechnet mit einer erheblichen Aufwertung der eigenen Produktkataloge bei den Kunden durch die technischen Detailinformationen, die jetzt für einen ersten Teil des Produktspektrums zur Verfügung stehen. Die Projektbeteiligten sind sich einig, mit dem Ergebnis einen Grundstein für weitere Schritte in Richtung eBusiness-Integration gelegt zu haben.

Fazit



„Mit der Einführung von eBusiness-Standards haben wir die Qualität unserer Produktdaten erheblich verbessert. Damit haben wir unser Ziel erreicht, die Produktivität in den Geschäftsabwicklungen zu steigern, um Kunden und Lieferanten stärker an unser Unternehmen zu binden. Die Zusammenarbeit mit einem unserer Hauptkunden hat die Geschäftsbeziehungen für die Zukunft nachhaltig gestärkt.“

Rolf Hoyer, Projektleitung bei Güde GmbH

BestPractice-IT IMPULSGEBER FÜR DEN MITTELSTAND

Die Güde GmbH wurde im März 2007 auf der CeBIT aufgrund der Zukunftsfähigkeit ihrer eBusiness-Lösung mit dem BestPractice-IT-Sonderpreis „Prozesse und Standards für mehr eBusiness im Mittelstand“ ausgezeichnet.

Katalogplattformen: Kundenindividuelle Kataloge elektronisch bereitstellen

KRIEG

**Krieg Industriegeräte
GmbH + Co. KG**

Ort

71296 Heimsheim

Bundesland

Baden-Württemberg

Branche

Metallbearbeitung/-verarbeitung

Produkte

Büroeinrichtungen,
Werkbanksysteme

Mitarbeiter

88

Jahresumsatz

11,6 Mio. EUR

Internet

www.krieg-online.de

Das Unternehmen und seine Produkte

Das Unternehmen Krieg Industriegeräte GmbH + Co. KG wurde 1964 gegründet. Das Unternehmen fertigt unter anderem Arbeitstisch- und Werkbanksysteme sowie Büroeinrichtungen und verkauft diese im Direktvertrieb. Verstärkt ergänzen auch Handelswaren das Sortiment.

Die Motive

Der Hersteller von Betriebs- und Büroeinrichtungen stand Anfang 2006 vor der Herausforderung, binnen kurzer Zeit die Forderungen seiner Großkunden nach elektronischen Katalogen zu erfüllen, um diese nicht an Wettbewerber zu verlieren. Trotz wirtschaftlich angespannter Situation musste das Unternehmen eine sichere, rationelle und zukunftsfähige Lösung finden und einrichten.

Um die Anforderungen zu erfüllen und weiteren Kunden die Möglichkeit einzuräumen, Produkte elektronisch zu bestellen, sollte ein standardisierter elektronischer Produktkatalog erstellt werden. Für eine standardisierte Übermittlung sollte die Katalogstruktur mit Hilfe des Katalogaustauschformates BMEcat in der aktuellen Version 2005 aufbereitet werden. Um die Inhalte des Produktkatalogs für Kundensysteme und elektronische Marktplätze nutzbar zu machen, entschied sich Krieg für den Einsatz des Klassifikationsstandards eCl@ss in der Version 5.1.

Um zukünftigen Anforderungen gewachsen zu sein und sich vom Wettbewerb abzuheben, plante das Unternehmen darüber hinaus die Teilnahme an der Katalogplattform catpilot (www.catpilot.de) und strebte die Zertifizierung des elektronischen Katalogs durch die BMEnet GmbH an.



Die Lackiererei von Krieg Industriegeräte

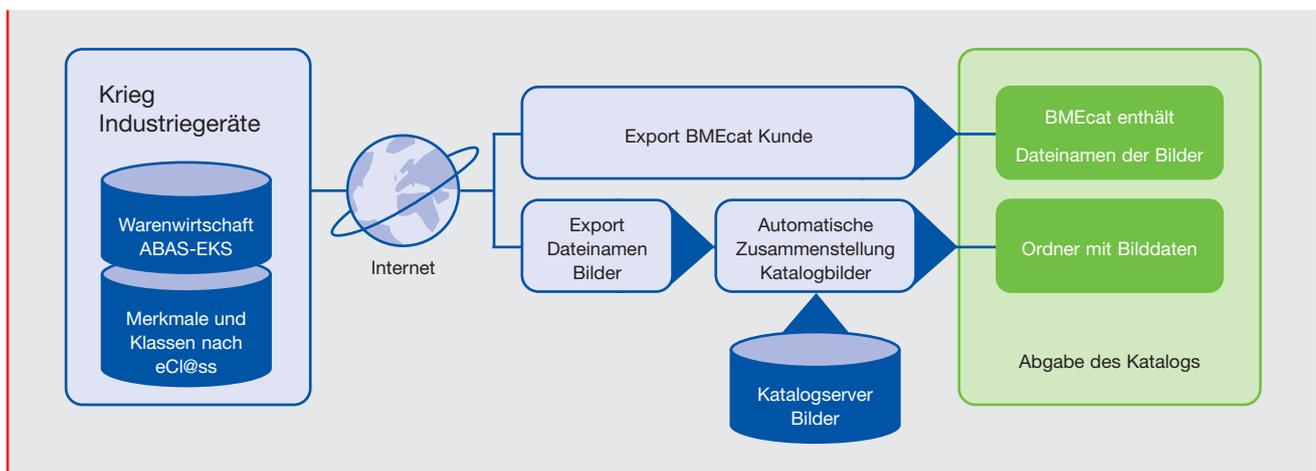
Die Projektziele

Als Grundlage für den elektronischen Produktkatalog mussten zunächst die Produktdaten aufbereitet und klassifiziert werden. Bis dato war die Struktur der Produktdaten im Warenwirtschaftssystem (ABAS-EKS) historisch gewachsen und beinhaltete zahlreiche unvollständige und veraltete Datensätze. Die Produkthierarchie im Online-Shop war nach Marketinganforderungen aufgebaut worden und entsprach nicht der Datenstruktur der Warenwirtschaft.

Damit zukünftig alle Produktdaten an einer zentralen Stelle einheitlich gepflegt werden konnten, sollte das Warenwirtschaftssystem erweitert werden. Dafür mussten die Produktdaten zum einen um die eCI@ss-Klassifikation, die eine Produktgruppenstruktur sowie normengerechte Merkmalleisten vorgibt, erweitert werden. Zum anderen mussten Verknüpfungen von Produktdaten und Produktbildern erstellt und eine BMEcat 2005-Exportschnittstelle geschaffen werden.

Für die Aufbereitung der Altdaten wurde eine zusätzliche Software zur Katalogerstellung und Klassifizierung angeschafft. Das Unternehmen hatte bereits vor diesem Projekt die Software DataStore für BMEcat 1.2 des Anbieters Storeserver erworben. Über ein Upgrade konnte diese Software kostengünstig und zertifizierungsfähig an die Anforderungen von BMEcat 2005 angepasst werden. Darüber hinaus unterstützte der Anbieter das Unternehmen bei der Zuordnung der Artikelmerkmale zu den Merkmalleisten von eCI@ss.

Als langjährige Dienstleister der Krieg GmbH war die Firma IKU von Beginn an involviert. Das für die Wartung des Warenwirtschaftssystems zuständige Unternehmen nutzte dessen Möglichkeiten, um die gewünschten Ergänzungen vorzunehmen. IKU konnte die Selektion der Merkmale erheblich vereinfachen und die notwendigen Schnittstellen einrichten.

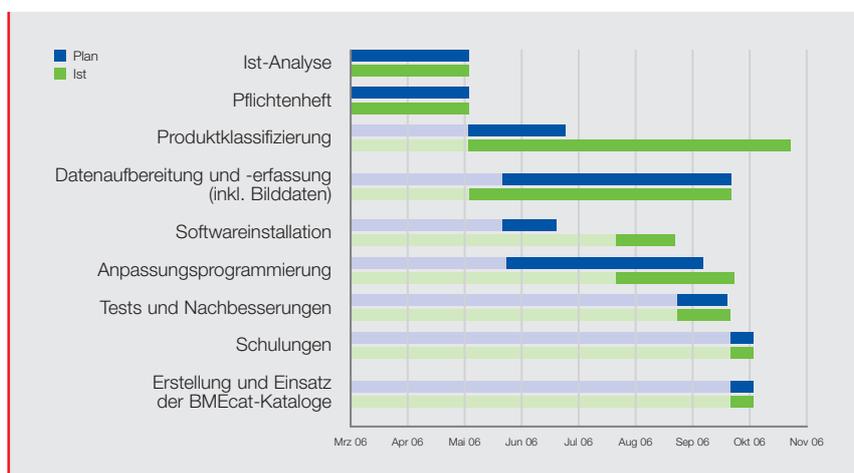


Der Projektverlauf

Die Projektschritte sowie die inhaltliche Konzeption wurden in einem Pflichtenheft zu Projektbeginn detailliert beschrieben:

1. Zunächst informierte sich das Unternehmen über die eBusiness-Standards BMEcat und eCI@ss. Dazu traf sich Krieg mit anderen PROZEUS-Unternehmen, die bereits in den vergangenen Jahren eBusiness-Standards eingeführt hatten. Ergänzt wurde der Erfahrungsaustausch durch den Besuch von Informationsveranstaltungen von PROZEUS. Das dort erworbene Wissen wurde im gesamten Projektteam ausgetauscht, so dass alle Projektbeteiligten über den gleichen Wissensstand verfügten.
2. Nach der Informationsphase begann die detaillierte Planung. Bei der Ist-Analyse, der Erarbeitung von Handlungsalternativen sowie bei der Erstellung eines Pflichtenheftes mit realistischen Zeit- und Kosteneinschätzungen unterstützte die BMEnet GmbH das Unternehmen projektbegleitend. So konnte das Pflichtenheft innerhalb des geplanten Zeitraums von acht Wochen erstellt werden.
3. Der dritte Schritt war der aufwändigste und arbeitsintensivste: die Datenaufbereitung von rund 10.000 Artikeln. Die Merkmalsausprägungen konnten zunächst automatisch aus den Artikeltexten ausgelesen werden. Die Merkmale gemäß eCI@ss 5.1 mussten den Artikeln jedoch manuell zugeordnet werden.
4. Die Zuordnung von Bilddateien wurde erheblich unterschätzt. Die vormals katalogseitenbezogene Zuordnung wurde auf eine klare Artikelzuordnung umgestellt – für 10.000 Artikel ein äußerst zeitintensives Unterfangen.
5. Das Auslesen der Merkmalsausprägungen unterstützte der IT-Dienstleister IKU. Er nutzte die Möglichkeiten des bestehenden Warenwirtschaftssystems, um die Klassifizierung nach eCI@ss umzusetzen. Die für BMEcat 2005 benötigte Software hatte Krieg bereits im Vorfeld beim Software-Anbieter Storeserver über ein Update angeschafft.
6. Nach dem Test wurde der BMEcat 2005 abschließend durch die BMEnet GmbH zertifiziert, so dass der Standard nun zunächst bei der Katalogaustauschplattform catpilot sowie weiteren Marktplätzen eingestellt wurde.

14



Zeitablauf des Projekts bei Krieg Industriegeräte (Plan und Ist)

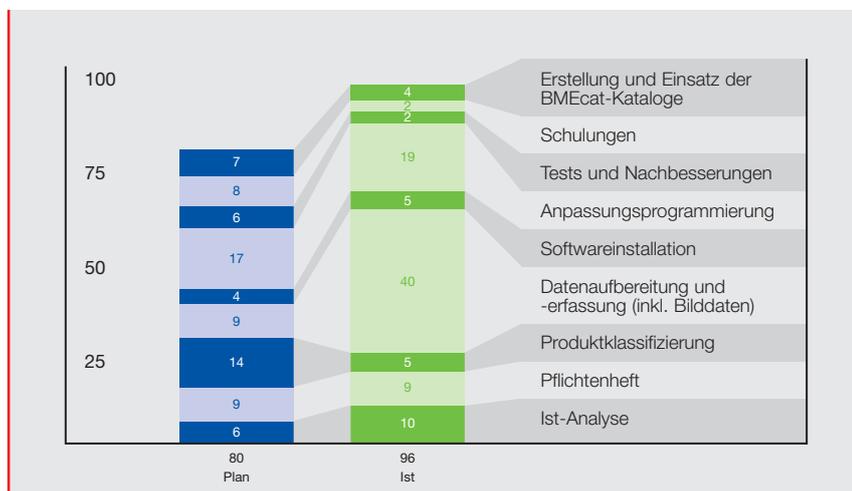


Kantenumleitung in der Schreinerei von Krieg Industriegeräte

Obwohl der vorgesehene Zeit- und Kostenrahmen äußerst knapp bemessen war, wurde er nur geringfügig überschritten. Die zunächst umfangreich erscheinenden Anforderungen von PROZEUS erwiesen sich im Projektverlauf als hilfreich und zielführend. Hier ist insbesondere das Pflichtenheft zu erwähnen, das den Projektverlauf mit allen notwendigen Aktivitäten, Zeit- und Kostenrahmen beschreibt.

Der aufwändigste Schritt der Datenaufbereitung, Merkmals- und Bilddatenzuordnung war mit nur 9 Personentagen zu niedrig angesetzt. Hier wurden tatsächlich 40 Personentage benötigt.

Dagegen stellte sich heraus, dass die eigentliche Klassifizierung mit nur rund einem Drittel (5 statt 14) der veranschlagten Personentage umgesetzt werden konnte. Insgesamt wurde das Budget um 16 Personentage überschritten und benötigte somit 96 Personentage.



Für das Projekt geplante und benötigte Personentage bei Krieg Industriegeräte

Fazit

„Mit der Einführung der eBusiness-Anwendungen ging es uns vor allem darum, die Kundenbindung zu erhöhen. Außerdem wollten wir neue Verkaufswege beschreiten. Beides



ist uns mit dem Projekt gelungen. Wir haben den Bereich des Online-Versandhandels für uns erschlossen.“

Gerhard Michels,
Geschäftsführung Versandhandel,
Krieg Industriegeräte
GmbH + Co. KG

Der Nutzen

Mit diesem Katalog ist Krieg der Einstieg ins eBusiness gelungen: Künftig kann das Unternehmen sein Produktangebot in die elektronischen Beschaffungssysteme seiner Kunden einbringen und Neukunden über Marktplätze und Beschaffungsportale erreichen. Durch den Einsatz von eBusiness-Standards und die Teilnahme an Katalogplattformen und Marktplätzen können mit geringem Aufwand internationale Kundengruppen angesprochen werden. Wenige Monate nach Abschluss des Projekts hat sich die Krieg GmbH bei dem elektronischen Marktplace mercateo angemeldet und auf diesem Weg innerhalb von nur einem Quartal seine eBusiness-Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 50 Prozent steigern können.

Die Steigerung der eBusiness-Fähigkeit des Unternehmens hat zu einem Imagegewinn geführt. Krieg wirbt nun offensiv mit seiner eBusiness-Kompetenz (zum Beispiel mit dem Zertifikat des BMEcat 2005-Katalogs) und kann gegenüber Kunden, Lieferanten und Wettbewerbern innovativer auftreten. Der verbesserte Service hat zudem die Kundenbindung und -zufriedenheit der Stammkunden gesteigert und zur Gewinnung zahlreicher Neukunden geführt. Dies schlägt sich auch in höheren Umsätzen nieder.

Die Zukunft des eBusiness bei Krieg Industriegeräte

Künftig möchte das Unternehmen an weiteren elektronischen Marktplätzen teilnehmen (etwa an cc-hubwoo). Außerdem sollen mit drei Stammkunden BMEcat 2005-Katalogdaten ausgetauscht werden. Langfristig erhofft sich Krieg durch die Teilnahme an weiteren Marktplätzen eine Steigerung seines Bekanntheitsgrads.

„Den Return of Investment haben wir bereits erreicht“, resümiert Gerhard Michels, Geschäftsführer für den Bereich Versandhandel bei Krieg Industriegeräte. „Mit der Umsatzsteigerung im Online-Bereich haben wir unser eBusiness-Geschäft gut vorangetrieben.“ Er ist sich sicher, dass das Unternehmen damit zukunftsfähiger geworden ist: „Heute können wir Kundenanforderungen erfüllen und alle Daten standardisiert austauschen.“ Zukünftige Anforderungen können jetzt ohne zusätzlichen Aufwand erfüllt werden.

Zusammenfassung und Ausblick

Die beiden Projekte der mittelständischen Unternehmen Güde und Krieg Industriegeräte haben gezeigt, dass eBusiness und eBusiness-Standards auch für kleine und mittlere Unternehmen ein wichtiges Thema sind. Allerdings sind kleine Unternehmen angesichts ihrer begrenzten personellen Ressourcen gegenüber Großunternehmen im Nachteil. Dafür haben kleine Unternehmen den Vorteil, jederzeit schnell und flexibel auf Herausforderungen und neue Entwicklungen reagieren zu können.

Doch trotz dünner Personaldecke und laufendem Tagesgeschäft können komplexe eBusiness-Projekte auch in kleinen und mittleren Unternehmen umgesetzt werden. Bei gründlicher Vorarbeit – detailliertes [Pflichtenheft](#) und Einbeziehung aller betroffenen Mitarbeiter – sowie konsequenter Umsetzung der geplanten Vorhabenschritte können KMU mit den Großunternehmen mithalten.

Der Einsatz von eBusiness-Standards darf dabei nicht vernachlässigt werden – insbesondere was Klassifikation und Katalogaustausch betrifft. Die Studie „eBusiness Barometer 2006/2007“ der Wegweiser GmbH Berlin zeigt, dass eBusiness-Standards noch immer zögerlich eingesetzt werden. Auch wenn viele Unternehmen den Nutzen von eBusiness-Standards grundsätzlich höher bewerten als die zu bewältigenden Schwierigkeiten, verhindern fehlender Standard-Einsatz bei Geschäftspartnern, eigene Wissensdefizite und mangelndes Know-how bei IT-Dienstleistern gerade bei kleinen Unternehmen den Einsatz von eBusiness-Standards.

Beide in dieser Broschüre betrachteten Unternehmen sowie eine Vielzahl weiterer PROZEUS-Unternehmen haben den Schritt ins eBusiness gewagt und auf Standards wie eCl@ss und BMEcat gesetzt. Die Forderungen der Großkunden an die kleineren Unternehmen werden immer lauter und nehmen auch in Zukunft weiter zu. KMU, die diese Anforderungen bereits erfüllen können, bevor ihre Großkunden danach verlangen, können damit längerfristig ihre Position im Lieferantenstamm der Großunternehmen sichern.

Es besteht also weiterhin Informationsbedarf über den Einsatz von eBusiness-Standards bei KMU. Daher wurden neue PROZEUS-Projekte gestartet: 2007 werden über 30 kleine und mittlere Unternehmen aus Konsumgüterwirtschaft und Industrie eBusiness-Anwendungen und -Standards umsetzen und dabei von PROZEUS begleitet. Die zeitnahe Berichterstattung erfolgt im Internet unter www.prozeus.de. Mit diesen insgesamt circa sechzig Praxisbeispielen steht Unternehmen, die den Schritt ins eBusiness wagen wollen, eine wichtige Quelle zur Verfügung.



Kostenloser Download
unter www.prozeus.de,
Rubrik „Publikationen
& Downloads“.



Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz von kleinen und mittleren Unternehmen durch integrierte **PROZEsse** und etablierte **Standards**. Die nicht Profit orientierte Initiative PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany, dem Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für unternehmensübergreifende Geschäftsabläufe, und IW Consult, Tochterunternehmen des Wirtschaftsforschungsinstitutes Institut der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download, oder können Sie bei uns bestellen (siehe Bestellkarte).

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, den technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummernsystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards, sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Absender

Unternehmen

Name, Vorname

Funktion

Straße Nr.

PLZ/Ort

Telefon

eMail

Fax

Das Porto
bezahlen
wir für Sie

**Institut der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH
PROZEUS – Prozesse
und Standards
Gustav-Heinemann-Ufer 84-88
50968 Köln**

40 00001 01597 9

Absender

Unternehmen

Name, Vorname

Funktion

Straße Nr.

PLZ/Ort

Telefon

eMail

Fax

Das Porto
bezahlen
wir für Sie

**Institut der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH
PROZEUS – Prozesse
und Standards
Gustav-Heinemann-Ufer 84-88
50968 Köln**

40 00001 01597 9



Bestellkarte

Ich wünsche mir weitere Materialien zu

- eBusiness
- Identifikationsstandards
- Klassifikationsstandards
- Katalogaustauschformate
- Transaktionsstandards
- Prozessstandards

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Infopaket zu

- Per eMail
- Per Post

Bitte melden Sie mich für den PROZEUS-eMail-Newsletter an

- Ja
- Nein

Ich wünsche mir weitere persönliche Beratung

- Ja
- Nein

Ich habe folgende Anmerkungen

Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten auf der Rückseite dieser Karte an.

Feedback

Hat Ihnen diese PROZEUS-Broschüre gefallen?
(Optik, Formulierungen, Aufbau etc.)

- sehr gut
- gut
- weniger gut
- schlecht

Begründung:

Konnte Ihnen diese PROZEUS-Broschüre bei Ihrer Fragestellung weiterhelfen?

- Ja, weil

- Nein, weil

Welche eBusiness-Prozesse und/oder -Standards setzen Sie bereits ein
oder planen Sie in den nächsten 1-2 Jahren einzusetzen?

Im Einsatz:

Zukünftig geplant:

In welcher Unternehmensabteilung sind Sie tätig? (z.B. Logistik, EDV)

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig? (z.B. Metall, Nahrung, Möbel)

Wieviele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?

- 1-49
- 50-99
- 100-249
- 250-500
- über 500

Haben Sie Interesse, regelmäßig über PROZEUS informiert zu werden?

- Ja, bitte senden Sie mir den PROZEUS-Newsletter per eMail
- Nein

Erlauben Sie uns, Sie zu einem späteren Zeitpunkt nach Ihren
eBusiness-Aktivitäten zu befragen?

- Ja, per eMail
- Ja, telefonisch
- Nein

Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten auf der Rückseite dieser Karte an.



GS1 Germany GmbH

Maarweg 133
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen

Wirtschaft Köln Consult GmbH

Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Consult GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 84-88
50968 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de

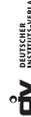
Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:



EAN 4 000001 015979 Köln, August 2007

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.ddb.de abrufbar. ISBN 978-3-602-45020-6



Deutscher Instituts-Verlag GmbH, Gustav-Heinemann-Ufer 84-88, 50968 Köln
Tel.: 0221 49 81-452, Fax: 0221 49 81-445, eMail: div@iwkoeln.de, <http://www.divkoeln.de>

Layout: rheinfaktor.de



www.prozeus.de